



Strahlende Gesichter bei Bürgermeister Hubert Wegener, „Leader“-Regionalmanagerin Carina Gramse, Bianca Baader als Ideengeberin des Projekts, Harald Luckert vom Gemeindefortschrittsverband, „Leader“-Regionalmanagerin Christine Theiler-Hemmer und Ralf Hettwer vom Initiativkreis (vom links) bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides. ■ Foto: Stute

Luftsprünge ab Weihnachten

„Airtramp für Ense“ soll nach Bewilligung nun zügig in Angriff genommen werden

BREMEN ■ „Jetzt können wir starten“, freuen sich Ralf Hettwer, Vorsitzender des Initiativkreises Ense als Projektträger, und Bianca Baader, die Ideengeberin für das Projekt, stellvertretend für alle Projektbeteiligten. Denn Luftsprünge sind – voraussichtlich ab Weihnachten – in der Gemeinde möglich. Denn für das Projekt „Airtramp für Ense“ fließen fast 25 000 Euro Fördermittel aus dem EU-Programm „Leader“ in die Gemeinde. Der Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg wurde jetzt überreicht.

Konkret plant der Initiativkreis Ense die Anschaffung zweier sogenannter Airtramps. Dies sind turnhallengroße Luftkissen von ca. 1 bis 1,5 Meter Dicke im aufgeblasenen Zustand, die es erlauben, die Beweglichkeit und Vitalität von Kindern lebendig zu fördern.

Zum Projektkinhalt gehört ebenfalls die Ausbildung von Übungsleitern zur motopädischen Gesundheitsförderung und -prävention von Kindern und Jugendlichen.

2,7 Millionen Euro für „Leader“

Alle 28 Projekte, die bisher zwischen Welver und Fröndenberg/Ruhr angestoßen wurden, sind im Internetauftritt der heimischen „Leader“-Region unter www.boerdettriffruhr.de aufgelistet. Bis Ende 2020 können weitere Projektideen auf den Weg gebracht werden. Die Umsetzung mit EU-Fördermitteln hat bis 2022 Zeit. Alle Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Vereine und Verbände sind eingeladen, die Region mitzugestalten und die erfolgreiche Arbeit in der „Leader“-Region fortzusetzen. Die fünf Kommunen Ense, Fröndenberg/Ruhr, Welver, Werl und Wickede (Ruhr) hatten sich gemeinsam mit einer Regionalen Entwicklungs-

strategie um EU-Fördermittel beworben. Mit der Anerkennung als „Leader“-Region fließen bis 2022 rund 2,7 Millionen Euro Fördermittel in die fünf Kommunen. Die Mittel dienen der Umsetzung von Projekten zur Stärkung des ländlichen Raumes und der Finanzierung des Regionalmanagements als „Förderlotse“.

Die Ansprechpersonen in der „Leader“-Region „Börde trifft Ruhr e.V.“ sind die Regionalmanager Carina Gramse und Christine Theiler-Hemmer. Anschrift: Am Spring 4, 59469 Ense; Telefon 55 71931, Fax: 55 71932, E-Mail: info@boerdettriffruhr.de, Internet: www.boerdettriffruhr.de

Unter Anleitung geschulter Übungsleiter wird somit das Angebot geschaffen, bei Spiel und Spaß im gemeinsamen Miteinander Übungen zur motopädischen Förderung, das heißt zur Schulung des Bewegungsapparates und der Körper-Koordination, durchzuführen. Hier sehen Fach-

leute bei immer mehr jungen Menschen Handlungsbedarf.

An wechselnden Standorten in den Turnhallen der Schulen der Gemeinde sollen die Airtramps zum Einsatz kommen. Zugleich wird getestet, ob sie in Hinblick auf Beschaffenheit, Auslastung und Interesse auch für andere

Kommunen in der „Leader“-Region „Börde trifft Ruhr“ sinnvoll eingesetzt werden können. Die Gesamtkosten sind mit rund 38 000 Euro kalkuliert. Davon werden mehr als 24 000 Euro mit „Leader“-Mitteln gefördert.

„Damit können wir bereits das vierte Projekt mit ‚Leader‘-Fördermitteln in Ense umsetzen“, so Bürgermeister Hubert Wegener. Neben dem „Generationentreff Am Taubenweg“ in Parsit (bewilligte Förderung 8 000 Euro), dem „Offenen Treff Lindenhof“ Niederense (55 000 Euro) und dem „Bewegungspark Ense“ (19 000 Euro) sind fast 107 000 Euro Fördermittel seitens der Bezirksregierung Arnsberg bewilligt worden.

Bis Ende 2020 können weitere Projektideen auf den Weg gebracht werden. Die Umsetzung mit EU-Fördermitteln hat bis 2022 Zeit. Alle Bürger, Kommunen, Vereine und Verbände sind eingeladen, die Region mitzugestalten und die erfolgreiche Arbeit in der „Leader“-Region fortzusetzen. → Infokasten